

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Berlin, 16. Febr. Eine Nachsitzung des Landtages wurde heute definitiv beschloffen; dieselbe beginnt mit dem 26. März.

Paris, 14. Febr. Der Senat hat den auf dem im vergangenen Jahre von dem kaiserlichen Telegraphen-Conseil vereinbarten Tarif genehmigt.

London, 14. Febr. Bei der Parlamentswahl in Southwark an Stelle des verstorbenen Deputirten Wood, welcher der liberalen Partei angehöre, ist der von den Conservativen aufgestellten Candidat Clarke mit 7683 Stimmen gewählt worden. Der liberale Gegenandidat erhielt 6830 Stimmen.

Deutsches Reich.

Der deutsche Militärbuchmüller am russischen Hofe, General von Werder, ist aus Petersburg in Berlin angekommen. Der Anlaß seiner Reise ist lediglich in dem Besuche seiner Mutter zu suchen.

Das „Süddeutsche Bureau“ meldet, da der Finanzanschluß der bayerischen Kammer den Credit für die außerordentlichen Bedürfnisse nur mit bedeutenden Aufschüben genehmigt habe, beabsichtigt der Kriegsminister zurückzutreten.

Zum Verschanden der Königin Margherita von Italien schreibt die „Boca della Verita“: Am 8. d. gegen vier Uhr nachmittags erschien in der Via Nazionale die Equipage der Königin Margherita. Ihre Majestät sah im Gesichte sehr niedergeschlagen und leidend aus. Sie trug um die Schultern geworfen einen großen Schal von schwarzer Farbe und hülfte sich sorgfältig in denselben ein, obgleich das milde Wetter nicht zu einer solchen Nothwendigkeit war. Bei Vielen hat dieser anormale Zustand der Königin Margherita einen schmerzlichen Eindruck gemacht, der bei den in der Stadt und auswärts sich befindlichen nicht gute Gesundheit im Umlaufe befindlichen Nachrichten um so tiefer war.

Halle, den 16. Februar.

Die hiesige Handelskammer hat in der vielbesprochenen Angelegenheit, daß den Berlin-Anhängerigen Eisenbahnen auf der Route Berlin-Silesien-Görlitz-Weißwasser a. M. der Durchgang in Weiden resp. Uckerathen auf die Staatsbahntrasse Weiden-Frankfurt a. M. verweigert werden sollte, sich an den Herrn Minister M. abgab gemacht und ihn zugleich, das bisherige alternothetische Verhältniß fortbestehen zu lassen. Da eine Antwort auf die Eingabe noch ausbleibt, inwieweit aber widerprechende Gerüchte durch die Presse verbreitet worden, so hat auf Eruchen der Handelskammer Herr Landtagsabgeordneter Reinecke bei dem Herrn Minister in der Angelegenheit interpellirt, und erhielt die Kammer heute folgende Depesche:

„Berlin, den 16. Februar. Minister erklärt definitiv, daß die Wagen durchgehen sollen. Reinecke.“

Wiener Briefe.

12. Februar.
Kochling! — Wenn die Menschen wirklich ein Recht haben, in der tollen Zeitperiode, die am Dienstag am Mittwoch ihren, von Vielen gewiß auch höchstverlorenen Abschlus, zu den nächsten Verhandlungen als eine der unangenehmsten Qualitäten zu betrachten, dann muß Wien auf diesem allgemeinen Rechte noch einige Rechte-Privilegien besitzen, und es hat in diesem Carneval quindlich sammt und sonderb angeht. Was half Alles, das dem wächtig entgegen zu wirken schien? Was half das schwere Dannebergligen der Industrie, die Arbeitslosigkeit zuwenden, was halfen die in Aussicht stehenden neuen Steuern, die fischen Millionen, die unsere Stellung tief unten in der Türkei oder in „Neu-Deslerreich“ tosten, was die fischen Schauer, die uns seit Monaten dem Norpold (als Gegen-Älteste von dem Franz-Josef's Land) zugeordnet wurden? Nichts, gar nichts; es gab nur ein Lebens-Axiom für uns, das hieß: „Der Kochling ist besser sehr kurz, eine gewisse Quantität Weinst muß man in ihm los werden, ergo: je kleiner er ist, um so besser er werden, das ist für's Leicht wie das Einmalen.“ Und er wird, das ist, dessen sich die ältesten Kochlingarten unter uns erinnern. Toll von den Höhen bis in die Tiefen der Gesellschaft, toll in Politik, in Kunst, in Tanzhallen, in öffentlichen und im privaten Leben. Der Klingt es anders, wenn seit Wochen kein Tag vergeht, an dem die Mütter nicht neue Minister-Combinationen bringen; wenn die Deputationen aus Wismen in der Hofburg in Memoranden für die Rechte der Gegeben, morgen für die der Deutschböhmern eintraten, die beiden Volkstheile aber sich um all diese Dinge gleichgültig gegenanther Führer nur blutigenz kammern, sondern in Handel und Wandel und Verkehr friedlich mit einander leben; wenn plötzlich sämtliche Widrige desselben Köhzeichens unter der Führung des Prager Erzbischofs, Cardinals Büsch-Schwarzenberg, Front gegen unsere Schulgeisse machen, und die Regierung mit einem dixerativen Anti-Culturkampf brohen, dessen höchstes Ziel ist, daß die Schüler in den Volksschulen keinen andern, als die schuldigen Lehrer, Schreiben und Reden lernen, aber nur ja keine Geschichte, Geographie u. s. w. in der ganz richtigen Erkenntnis, weil „Geschichte die Werten der Väter“ ist? Wie fahrscheinlich ist doch das dixerale Geheimer: „daß die Schulen den Volk zu viel kosten!“ in einem Lande, wo es kirchenfürstlich mit jährlichen 200,000 bis 300,000 Gulden Neocumen giebt! — Aber bleiben wir beim Carneal. Noch nie wurden bei uns in fünf Wochen so viel Tolletheiten getrieben, noch nie ward so viel getanz, wie in der Zeit vom heurigen Dreißigtage bis Fasching. Die Tage tanzte man auf dem Eise, bei Nacht auf Parquetten und wohl auch auf gemeinen Bretterböden. Leute, die Zeit und Geld zu haben haben, hat eine Stadt mit einer Million Einwohner natürlich immer. Die große Eiböden des Wiener Eiböden-Bezirkes, die zwischen dem Stuberberg und dem Anzaldenbanke liegt, zeigte monatelang fröhliches Getümmel bei Tag und Nacht bei allerhöchster Licht, und es gab da prächtige Götterfeste bei Mitternacht und eine satirische Chronik von Weidwärdern. Wir haben Gläsern zu Hunderten, die mit Nachen-Johnes wetterten können, darunter auch Millionäre, die mit der Fußspitze oder den Halsgriff ihre

Die mannichfachen Verleihen über gewisse Vertheilungs- und projecte in unserer Stadt können wie nach glaubwürdigen Gerüchten auf ihr richtiges Ziel zurückzuführen. Es sieht bis jetzt nur so viel fest, daß der Idee einmüthig größere Gehalt genommen hat, indem die Polizeiverwaltung einem hiesigen Civil-Ingenieur zur Prüfung der Vertheilungsverhältnisse Vernehmungsarbeiten gestattet hat. Eine feste Route ist von zusehender Seite noch nicht in Aussicht genommen, daher haben die augenblicklich schwebenden Straßenregulirungen mit einem bestimmten Projecte in seinem Zusammenhang. Man scheint jedoch namentlich gegen die Führung einer Vertheilungslinie über den Marktplatz Abneigung zu empfinden.

Wie dem gestrigen Z. ist die Anstalt für die Beschaffung der Belohnung in Melbourne ab. Wie wir hören, sind im hiesigen Handelsamte außer der bereits genannten Helling Baab & Wittmann noch die Bismarck-Vertheilung Helling & Spangenberg, sowie Köhler in sehr um Zustimmung gekommen.

— Wie der heutigen Tage sind bei im Winter ausgelegten Bauarbeiten an der neuen Bildhofstraße wieder aufgenommen worden. Man hofft den Bau bis zum 1. Aug. fertig zu stellen. Was uns am Feier unferer Zeitung mittheilt, die ersten Zeichen in diesem Jahre eingetroffen, resp. bemerkt worden. In Holzmarkt wurden die Frühlingsarbeiten schon in voriger Woche gelehrt, wie uns von dort geschrieben wurde.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Die Kaiserliche Commission in Pergamon am 18. v. M. nach beendeter Campaigne die Städte ihrer Tätigkeit verlassen. Neben der Arbeit am pergamenischen Altar liefen seit September v. J. die Ausgrabungen an einem, ebenfalls in Pergamon aufgedeckten, Augustus-Tempel, etwa aus der Zeit des Trajans; neben Druymen hat man auch neuerdings zwei große Statuen, einen Bass und einen Augustus, entdeckt und nach Berlin verbracht. Eine schöne Erinnerung an das römische Unterneben bietet eine an Ort und Stelle aufgenommene Photographie dar. Sie zeigt auf der linken Seite ein aufgedecktes Feld und die Rehen einer colossalen Statue, rechts ein sehr gut erhaltenes Denkmal, im Hintergrund eine Schloßanlage, auf deren Fassade ein mächtiger deutscher Adler prangt. An der Spitze leitet Director Conze, links im Vordergrund erblickt man die übrigen Mitglieder der Commission.

— Das schwedische Expeditionsschiff „Vega“ ist in Begleitung von vier Dampfern und zahlreichen Booten am 14. ds. M. im nordwärts in Weapel eintrafen. Kanonenjahren begünstigt die Venten. Eine ungeheure Menschenmenge und mehr als zehntausend Stuhlbuden waren anwesend. Die Mitglieder der Expedition wurden am Landepole von allen Civil- und Militärbehörden empfangen und in den vom Municipium bereitgestellten Häusern, im Umlaufe eine Schloßanlage, auf deren Fassade ein mächtiger deutscher Adler prangt. An der Spitze leitet Director Conze, links im Vordergrund erblickt man die übrigen Mitglieder der Commission.

— Wie und gemeldet wird, ist Professor Edward Wandel, der am 11. d. M. nach Wien gekommen, am 11. d. M. in Wien an der Geburtstage vom Vereine Berliner Künstler zum Ehrenmitgliede ernannt worden.

— In Wien wird das Beethovens-Denkmal am 1. Mai enthüllt werden.

Vermischtes.

(Schiffungslid.) Der Dampfer Annotian mit 1687 Tonnen Gehalt, der am Abend des 11. d. Liverpool mit einer werthvollen Ladung, nach einem Stöße des mittelländischen Meeres bestimmt, welcher kurz nach Mitternacht in dem English-Kanal auf ein Riff und ist in tiefenm Felsbänke. Die Mannschaft wurde gerettet, doch ist die Ladung verloren. — (Ein schrecklicher Unfall!) Bei 1 um 9 auf dem ausgetretenen Rhein in der Nähe der Rheinbrücke ausgefahren. Drei Knaben und ein achtjähriges Mädchen hatten sich in Begleitung ihres Oheims nach Kößheim zu einem Besuche begeben. Drei ihrer Mütter nahmen sie den Weg über die Rheinbrücke und brachen in der dortigen dünnen Eisdicke ein. Die Knaben und der Mann retteten sich gegenwärtig mit eigener Lebensgefahr. Das Mädchen war verloren.

Gandels, Verkäufe und Börsen-Nachrichten. — Vereinigte Spiritus-Abrenneren und Spiritfabriken Magdeburg. In der Generalversammlung am 14. wurden 4576 Aktien durch 27 Personen vertreten und der einjährige Auf der Tagesordnung liegende Antrag auf Annahme des abgegebenen Rechnungsabzuges von 452,000 M. auf sämtliche Grundstücke der Gesellschaft wurde von 19 Actionären mit 692 Stimmen gegen 8 Actionäre mit 201 Stimmen angenommen.

Telegraphische Correspondenz der Saale-Zeitung.

Berlin, 15. Februar, 1 Uhr 55 Min.

4 1/2 % Preuss. Confol. Anleihe 1.6. — Berlin-Märkte 102.75 Gilm-Windener 148. — Magdeburg-Galberländer 147.25. Berlin-Geldmarkt 115. — Rheinische 168.25. Deutscher Staatsbahn per ultimo 480. — Lombarden per ultimo 157. — Deutscher Reich-Anleihe 142.50. — Rheinische Command. 157.25. Darmst. Bank 158.25. Tendenz: ruhig.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 23. — Mai-Juni 22.50. Roggen: April-Mai 17.50. — Mai-Juni 17.50. Hafer: April-Mai 14.90. — Mai-Juni 15.50. Mühl: April-Mai 54.60. — Mai-Juni 55.20. Spiritus loco 69.87. April-Mai 60.30.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 14. Februar.

Geboren: Dem Stralmschiff's Ausseher E. Hummel ein S. (Hr. Schloßg. 74). Dem Schiffer W. Rehmig ein S. (Hilberstraße 31). Dem Drechsler A. Kersch ein S. (Hochstraße 9). Dem Archidiakon M. Wanne ein S. (a. d. Marienstraße 1). Dem Kaufmann W. Höpfe ein S. (Seipzigerstraße 29). Dem Drostenführer H. Schaal eine T. (Kapellenstr. 9). Dem Decan N. Köse ein S. (Diem). Gestorben: Die Wittwe Christiana Wettermann geb. Richter, 65 J. 8 M. 2 T. Neumonte (Kapellenstr. 15a). Eine unehel. T. 15 J. Schöne (Hilberstraße 44). Der Schuhmachereifer Carl Ballos, 80 J. 10 M. 9 T. Gebirgsschlag (Reinecke-straße 2). Der Handelsmann Heinrich Schloßauer, 41 J. 7 M. 11 T. Schiffs (Herrmannstraße 6). Der Bahnhofsinspector Franz 39 J. 22 T. Schiffs (Herrmannstraße 6). Des Oberfeuercontroleur A. H. Krensch T. Maria, 18 J. 10 M. 21 T. Schladachstraße (Hr. Berlin 2). Der Logeherg Gottlieb Zwarg, 67 J. 3 M. 18 T. Zungenampffheim (Seipzigerstr. 16).

dem man nur nicht fragen darf: woher? Am nächsten Morgen in allen Zeitungen genannt zu werden, unter eingehender Schilderung der Tolleite — das ist der Zweck eines solchen Volksbuches — und dies verbannt auch den besten Bürgerland von allen solchen Unterhaltungen. Das die Aristokratie Minister ausgenommen — leb von all dem fernhält, ist seit Lange's Paradiese — Reimänner aus der Finanzwelt Theater-Damen Schauspieler, A. tungs-Reporter, das wohl das reguläre Publikum. Am meisten angezogen hat unter die untere Volksklasse. Wie es dieser erging, zeigte eine Gelbmalung des „Tageblattes“ zur Auslösung verpöndelter Winterleiter für Aem, die über 20,000 M. eintrug, und der allgemeine Ruf nach Wärme, der es aber nur zu Beratungen beim Magistrat und zu keinem anderen Resultat brachte.

Eine weitere Festschicklichkeit, die wohl auch noch nach dem Abgemitwoch andauern wird, ist der Janus-Tummel im Wiener Ringtheater. Dieses als „Königliche Oper“ erbaute prächtige Theater, das als solches zu Grunde ging, und seither als Volkstheater einer ganzen Reihe von Directionen zum Bankrott verfiel, bis es neuer die Patti und der italienische Tragödie Salvini länger aufrecht erhielt, beschloß sich gegenwärtig das Tagegespräch und nimmt täglich ganze Spalten der Blätter in Anspruch. Und weshalb? Ein Däne, der sich Professor Hansen nennt, produziert sich dafelbst allabendlich als Magnetiseur, und ganz Wien theilt sich in zwei Lager, von denen eines die Produktion für eine Art von Tölpeltheater hält, während die andere Partei des Wanders ist, daß hier neue Wunderwerke sind, denn manchen als altern. Hansen bestritt sogenannte Medien, die sich ihm aus dem Publikum anbieten, mit seinen Fingern, und macht die Einen unglücklich, notauf er ist auf zwei Stühle in der Scheibe legt, und mit den Fingern auf sie zeigt; oder er erweist die Wahrverstellungen in ihnen, in denen sie Stühle für Fieber halten und darauf rings um die Bühne reiten, oder in welchen Männer sich für Wälder halten und einen imaginären Säugling an die Brust nehmen, oder rohe Kartoffeln essen und sie für schmackhafte Birnen halten, u. dgl. m. Die vielen Individuen getung ihm dies nicht, und er erklärt dann, sie seien als „Medium“ untauglich; bei Anderen, bei denen es ihm gelang, erfährt man daß sie in naiver Beziehung zu dem Theater lieben, oder sie erklären auf offener Bühne oder nachträglich, daß sie sich nur vertheidigt hätten. Und dafür wird ein Theater lange Zeit seinem Besuche entzogen. Die rentierten „Medien“ von der Polizei zubehüteten Beschritten fanden kürzlich in einer Confection des „Panopticon“, einer hier sehr bekannten Wochenchrift im österreichischen Dialekt, ein Seitenstück. Das Blatt wurde nämlich confisirt, weil es die unrichtigen Insetze dieser Blätter zeigte. Die Confiscation erfolgte mit der Erklärung: „weil diese Dinge auf jene Insete erst recht aufmerksam machte.“ Die Pressefreiheit meint also: man könne auf Insete, die seit Jahr und Tag täglich in diesen Blättern erschiehen — erst aufmerksam machen. Es scheint fast, als ob auch diese Ansicht nur im Fäching möglich ist. R*.

Nach dem Inventar habe ich einen Theil meines Leinen-, Weisswaren- und Wäsche-Lagers zum

Ausverkauf

gestellt. Derselbe besteht aus Gardinen jeden Grades, Nöden, Morgenröden, Schürzen, Hemden, Trikotwaren, Bettdecken, Gerüstes, Planen, Züdereten, Kragen, Garnituren, Schleifen, Schwämmen u. s. f. fernere aus:

Leinen und baumwollenen Stoffen, Gebeten, Tischtüchern, Servietten, Handtüchern, bedruckte Percales, Plüsch u. s. f.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wilh. Walter in Halle a/S.,
Leipzigerstr. 92,
Leinen- und Weißwaren-Handlung und Wäsche-Magazin.

Da ich mein Detail-Geschäft zum 1. April aufgabe, so verkaufe ich von hier ab sämtliche

Schreibmaterialien, Galanterie- u. Lederwaren zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Meine Lith. Anstalt und Druckerei erleidet dadurch nicht die geringste Störung und wird in noch größerer Ausdehnung als bisher weitergeführt.

C. A. Kämmerer's Wwe.
Lith. Anstalt und Druckerei,
Alter Markt und Schmeerstr. 6 & 7.

Das Putz- u. Modewaarengeschäft von **Frau A. Koeppe** bietet seine vorzügliche Strohhut-Wäsche bestens empfohlen; dasselbe befindet sich nach wie vor Markt 24.

Alle Reparaturen an Holz, Seiden- (Cylinder-) und Strohhüten werden gut und billig ausgeführt.
E. Teutschbein. Gr. Klausstr. Nr. 7.

Schwarze Cachmirs vorzüglich in Qualität und Farbe empfiehlt **Wilh. Walter, Halle a/S., Leipz.-Str. 92.**

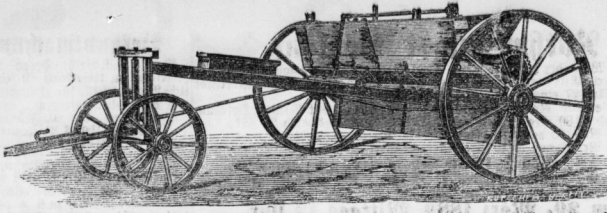
Cigarren-Import-Niederlage der Herrenhuter Brüdergemeine Meyeroth & Co. und Hauptniederlage für die Provinz Sachsen
El Comercio del Mundo Cigarrenfabrikate à 50-120 N pro 1000 Stück bei **Reinhold Schöttler, Halle a/S., gr. Berlin 13.** Mit Preis-Courant liege gern zu Diensten.

Spanische und Südbrasilianische nur echte Weine liefert in jed. in Quantum die Weinhandlung von **G. F. Haedicke in Bitterfeld.** Durch direkten Bezug dieser hochfeinen Weine ist es mir gestattet, nachfolgende billige Preise einzusetzen. Weinende incl. Flasche: Robert's, Gabe's (Schwarz), Malaga H. à Flasche 2 N. Rülkenwein, Ricardo Seco roth, Montant, weißlich, nur 1 N. 40 J., diverse Portwine, roth u. weißlich, nur 1 N. 25 J., Milfan, Selva, roth u. weiß, 1 N. 20 J. In Gebinden von 30 bis 100 Liter, sowie bei Einnahme von 100 Flaschen 5 % Conto.
Winterversuchen von 1/2 Weinmaß Inhalt versende nach jedem beliebigen Orte à Probe 15 s franco gegen Einfindung von Postmarken oder Nachnahme.

Frische Schollen, Karpfen, Zander empfangen und empfehlen **Ferd. Rummel & Co.** Täglich fr. Austern in **C. Boerner's Weinstube.**

Seine Reclame! nur die wahrhaftigste Mittheilung, daß Dr. Bergelt's Magenbitter, bereitet von Rich. Baumayer, Glauchau, der beste Magenbitter ist und erkrankende, Appetit und Verdauung unter ständiger Magenliquore und im Stande ist, allen Uebeln vorzubeugen, die von schlechtem Magen und mangelhafter Verdauung entspringen. Er besitzt sehr angenehmen Geschmack, ist geschlechtlich schmeichelnd und wird verkauft in Originalflaschen à 2 und 1 N. und in Weiseflaschen à 75 u. 40 N. in 1/2 N. von den Firmen:
Müller Nachf. (R. Simon) Leipzigstr., Rummel & Co., Leipzigstr., Bretschneider & Schumann, Grödenstr.

Frauen Schönheit!!! gründet sich hauptsächlich auf Art und sein in Teint; Damen, denen daran gelegen, solchen zu erlangen und zu erhalten, die Jugendlichkeit sich zu bewahren sowie die Falten des Gesichtes zu beseitigen, sei die „Orientalische Rosenmilch“ von **Kratter & Co.** in Berlin, Depot bei **Weinhold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 102, in Flaschen à 2 N. bestens empfohlen.



Zum **Ausstreuen von künstlichen Düngemitteln** empfehlen wir unsere patentirte **Düngerstreummaschine** bis 12 Fuß Spurweite angelegentlich. Die Maschine ist anerkannt die vorzüglichste, welche es giebt, reinigt die angelegten Stellen continuirlich selbst, streut jeden künstlichen Dünger und man ist mit einer Maschine von 12 Fuß Spurweite bei einer Spannkraft von 2 Quadratern täglich bis 50 Morgen. Wir verkaufen die Maschine unter jeder wünschenswerthen Garantie. Die günstigsten Zeugnisse von hoch angehenden Besitzern der Maschine stehen zu Diensten. Baldigste Aufträge sind erwünscht, damit wir pünktlich liefern können.

W. Siedersleben & Co.,
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengeregel, Bernburg-Anhalt.

Siedersleben, den 8. Nov. mber 1879.
Die mir von Ihnen gelieferte 13füßige Patent-Düngerstreummaschine hat meinen Erwartungen vollkündig entsprochen; dieselbe vertheilt den Dünger sehr regelmäßig und weiden vermöge der Construction die gleichmäßiger Verteilung des auszustreudenden Düngers und öfterer Reinigung der Maschine keine Störungen vorkommen können.
H. Mittag.

Neues Theater.
Dienstag den 17. Februar 1880
Erstes grosses Concert
der Lyreler National-Concert-Sänger-Gesellschaft
Hans Lechner aus dem Jantthale
bestehend aus 4 Damen und 3 Herren.
Vorkauf bei den Herren **F. C. Vogel, gr. Ulrichstraße 4, und Steinbrecher & Jasper, am Markt 3** Billets 1 N.; an der Kasse à 50 J.
Anfang 8 Uhr.

Vorschuss-Verein zu Cönnern. E. G.
Zu der **Sonabend** den 21. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr im Saale des „Schützenhauses“ stattfindenden ordentlichen **Generalversammlung** werden die Genossenschaftler hiermit ergebenst eingeladen.
Tages-Ordnung:
1. Geschäftsbericht pro 1879.
2. Beschlußfassung über Verteilung der Dividende.
3. Rechnung an den Vorstand.
4. Wahl dreier Mitglieder zum Verwaltungsrath an Stelle der ausgetretenden Herren **Karltheimer G. Schulze, Bielefeldsberg C. Alsleben**, Aufsichtsrath **W. Maas**.
Cönnern, den 14. Februar 1880.
Der Verwaltungsrath
des Vorschussvereins zu Cönnern. **E. G.**
G. Schulze, Vorsitzender.

III. grosse Geflügel-Ausstellung zu Eisleben im „Mansfelder Hof“ vom 22.-24. Februar cr.
Eröffnung Sonntag Nachmittags 1/2 5 Uhr, die übrigen Tage von früh 9 bis Abends 6 Uhr. Entree à Person 50 Wg. Kinder 25 Wg. Kataloge an der Kasse.
Das Ausstellungs-Comité.
Rensch.

Geschäfts-Aufgabe.
Gut abgelagerte **Cigarren und Tabake** ankerordentlich billig.
O. Winkelmann in Halle a. S., Kruppstraße 4.
Die vollständige Laden- u. Schaufenster-Einrichtung nebst Contoren u. c. geht sehr billig ab.

Die Strohhutfabrik von A. Lehmann,
leht Schmeerstraße 14,
empfiehlt sich im Waschen, Färben und Wiederrichten aller Arten Hüte u. Strohhüte nach den neuesten Fassons.

Confirmanden-Anzüge von 11 Mark an,
Frühjahrs-Aberzieher, von 12 N an,
Frühjahrs-Anzüge für Söhne 1880 von 27 N an,
Schulstrolche von 11 Mark an,
Kinder- u. Knaben-Anzüge von 5 N an empfindlich
Leopold Lowenthal
66. Gr. Steinstr. 66.

Gebrauchte Stiefel u. Schuhe kauft **H. Salzgasse 6 am Markt.**
Galle. Dand und Herzog von Otto Seidel.

Brillen mit den feinsten Krystallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden je nach Lage auf das Sorgfältigste angepasst bei **Otto Unbekannt** Kleinschmieden.
Eocher erziehen die 2. Aufl. von **Festmarsch** von **A. Placke.** Preis 1 N. 40 s. Gegen Einbindung des Festmarsch durch **E. Schirger's Buchh.** in Eisleben und Aschersleben zu beziehen.

Warnung.
Es ist neuerdings wiederholt berichtet worden, den von mir erlundenen, allseitig anerkannten **Wagen-Bühr** „**Brahma**“ nachzuahmen. Ich mache nachdrücklich darauf aufmerksam, daß jedes Exemplar des **Wagen-Bühr** meine Namensunterschrift und den Abdruck der mir verliehenen silbernen Medaille trägt.
Rodrigo Rache. Rehallation u. Reinbandl., Nordwischerstraße Nr. 17.

Extra frische Karpfen empfiehlt **A. Brandt, Nr. 36.**

Gesangbücher in guten dauerhaften Einbänden empfiehlt billig **Heinrich Gundlach,** Papierhandlung, Weisstr. 32.

Visitenkarten in neuesten Schriften 100 Stück von 1 N an **Max Köhler, Poststr.**

Stellungsloses Pianoforte bill. à vermieten Königstr. 22/23. 2 Fr. rechtst.

Stadt-Theater.
Dienstag den 17. Februar 1880.
Vorstellung im III. Abonnement.
Zum 4. Male:
Haus Forderungsbauk.
Schauspiel in 5 Acten v. Emilie Augier.
Wittwoch: **Benfils v. Conradt: Auf hoher See!**
Große Wölfe mit Gelang in 3 Acten von Büllten.

Kaiser-Wilhelms-Halle
Dienstag den 17. Februar 1880.
Auf diesseitigen Wunsch **III. Salon-Concert** von der Capelle des **107. Inf.-Reg.** unter Leitung des Musikdirectors **C. Walter.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 75 J. G. Billets à 60 J bei Herren **O. F. G. Kitzing, Schmeerstr., und C. H. Spierling, Leipzigerstraße.**
C. Trautsch.

Der **Arends'sche Stenographenverein** eröffnet heute im Saale des **Restaurants zum „Reichskanzler“** seinen 2. 12stündigen unter umfassenden öffentlichen **Unterrichts-Cursus** einer rationalen Stenographie. **Honorar 2 Mark.** Incl. Lehrbuch à Mark. Gefällige Anmeldungen werden darselbst entgegen genommen.
Der Vorstand.

Nesse's Restaurant, Poststr.
Dienstag den 17. Febr. **Schlachtfest.**

Strassburger Keller,
1. großer Schlamm 1.
Jeden Morgen und Abend frische **Wettelnosen** mit Meerrettig u. Sauerkraut. Alles Andere wie bekannt.
C. Mahler.

Verein der Krieger von 1866 ab.
Dienstag Abend **Vorstands- und Ausschusssitzung.**
Bautechniker-Verein.
Sitzung Dienstag den 17. Februar Nachmitt. 4 Uhr **Rog's Restaurant.**

Sing-Academie.
Dienstagsabende fällt aus; dafür **Sonabend** Uebung für **ganzen Chor.**
Der Vorstand.

Die Volkstüche befindet sich **Katzdöberns.** Im Hofe. **Marken** für die ganze Provinz à 35 J. für die halbe à 18 J. werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn **Reumann, Leipziger u. Schmeerstr.** gegen 2 N. und bei Herrn **Wellison, Kleinschmieden** 10 verkauft.

nach
time
conf
ferm
nicht
Gen
entra
Stad
part
Nied
rauf
schu
Rech
u is
zung
ver
ber
g ef
welt
Gen
büß
und
Nam
Werd
bied
Zur
in B
leget
und
dani
den
Gem
vor d
licht
mit
Gefü
gilt
reich
Sura
über
über
feler
felfü
Bret
eines
der
was
Spre
ben
verm
Doc
Spr
N
liegt
gint
D
weid